

MARTINS BLATT

Kommunikationsorgan der röm.-kath.
Pfarre Gunskirchen • DVR 0029874(1856)

2/2010



© Franz Kohler

Euer Vater weiß, was ihr braucht,
noch ehe ihr ihn bittet.

Mt 6,8

Ein neues Haupt für den Turm

**Rund 300.000 Euro kostet das Großprojekt Kirchturmsanierung.
Turmkreuzsteckung am 10. Oktober 2010.**

Er gilt zwar offiziell nicht als Wahrzeichen von Gunskirchen, ist er wohl aber: Der Turm der Pfarrkirche. Ende Juni startete das Großprojekt Kirchturmsanierung. Dabei wird der gesamte mit Kupferblech gedeckte Turmhelm abgenommen und bis Ende September neu aufgebaut. Das Projekt kostet rund 300.000 Euro.



Ein Sturm im Vorjahr hatte den Zwiebelturm derart ins Schwanken gebracht, dass große Stücke der sogenannten Rhominade (dort, wo der mit Kupfer bedachte Helm am Mauerwerk aufsitzt, Foto) in den Friedhof stürzte. Zum Glück gab es nur Sachschäden an den Gräbern. Für die Bautechniker war nach einer Inspektion schnell klar, dass hier nicht nur der sichtbare Schaden am Turm zu beheben, sondern das Problem viel größer ist. Die Holzkonstruktion des Turmhelmes ist in einigen

Bereichen durch Wassereintritt schwer geschädigt.

Im vergangenen Jahrzehnt hatten sich bereits Schwächen gezeigt: Beim Glockengeläut begann der Turm stark zu schwingen, seit einigen Jahren wird deshalb die größte Glocke, die Martinsglocke, nicht mehr geläutet.

Anfang Juli wurde der Turmhelm zerteilt und mit einem 200-Tonnen-Kran heruntergehoben. Dann wird das Turmmauerwerk am oberen Ende mit einer Betondecke stabilisiert, Schwingungen durch Glockengeläut sollen dadurch minimiert werden. Darauf wird ein völlig neu konstruierter Helm aufgesetzt, der aber außen genauso aussieht wie der alte. Das ist eine Auflage des Bundesdenkmalamtes. Deshalb war der Turm im Vorjahr photogrammetrisch vermessen worden.

Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten sind höchst aufwändig. Wobei versucht wird, vom Kupferblech einige kunstvoll gefertigte Teile wieder zu verwenden, um Kosten für teure Treibarbeiten zu sparen. Deshalb können die exakten Kosten erst während der Arbeiten ermittelt werden. Die Diözese als Bauleiter hat im Verbund mit Ziviltechnikern das Projekt jedenfalls detailliert vorbereitet und stets auf Kostenminimierung geachtet.

Der Turm wird auch gefärbelt. Ende September sollten die Arbeiten abgeschlossen sein – Details über den Bauablauf können Sie dem Bauzeitplan entnehmen.

Die feierliche Turmkreuzsteckung ist für Sonntag, 10. Oktober geplant. Das Turmkreuz wird übrigens einige Wochen lang in der Pfarrkirche zur Betrachtung aufgestellt, ehe es in der zweiten Septemberhälfte restauriert wird.

Der Pfarrgemeinderat hat die erforderlichen Beschlüsse für Bau und Finanzierung bereits gefasst. 150.000 bis 200.000 Euro – der genaue Betrag wird erst Ende September feststehen – müssen von der Pfarre aufgebracht werden. Robotarbeiten sind aus Sicherheits- und bautechnischen Gründen allerdings kaum möglich. Es bedarf also vieler Feste und offener Hände, um in den nächsten drei bis fünf Jahren diese Summe zu erreichen.

Wir freuen uns natürlich über jede Spende!

Bei der Raiffeisenbank Gunskirchen (Bankleitzahl 34129) ist ein Turm-Spendenkonto eingerichtet: 809.000.11841

Zahlscheine liegen an den Kircheneingängen, bei der Raiffeisenbank und im Pfarrsekretariat auf.

Vergelt's Gott!

Was Sie noch wissen sollten:

- Glockengeläut – auch die Sterbeglocke – und Turmuhr sind bis Anfang Oktober außer Betrieb.
- **Der westliche Friedhofzugang (Haupteingang) ist für die Dauer der Arbeiten bis Ende September gesperrt.** Benützen Sie bitte die Friedhofzugänge im Süden (Kirchengasse) und Osten (Schmöllner).
- **Auch der Turm-Eingang zur Pfarrkirche (Westen) ist bis Ende September versperrt.** Auf die Empore gelangen Sie nur durchs Kircheninnere.
- Die Gräber im Bereich der westlichen Turmseite sind aus Sicherheitsgründen nur eingeschränkt zugänglich – an Wochenenden, wenn am Turm nicht gearbeitet wird. Bitte beachten Sie die diversen Hinweise bzw. Absperrungen. Für Begräbnisse gibt es möglicherweise kurzfristige Ausnahmen. Das Turmkreuz wird nach der Demontage einige Wochen lang im Kircheninneren zur Betrachtung aufgestellt, ab Mitte August wird es restauriert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte ans Pfarrsekretariat, Tel. 07246/6210, Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, e-mail: pfarre.gunskirchen@dioezese-linz.at, oder den Koordinator der Pfarre, Gottfried Aigner, Tel. 0664/3132655. Sie bekommen gerne jede Information.

Bauzeitplan Turmsanierung

Juni

Aufbau Gerüst
Aufknüpfen Eindeckung für Demontage

Juli

Demontage Turm
Demontage Laterne
Zerlegen Turm alt
Abbund Turm neu
Zusammenbau Turm und Verschalung
Stahlbetondecke neu
Putzausbesserungen am Turm
Maler-Vorarbeiten

August

Neuversetzungen Laterne
Ergänzen Abschlüsse
Verblechung Turm

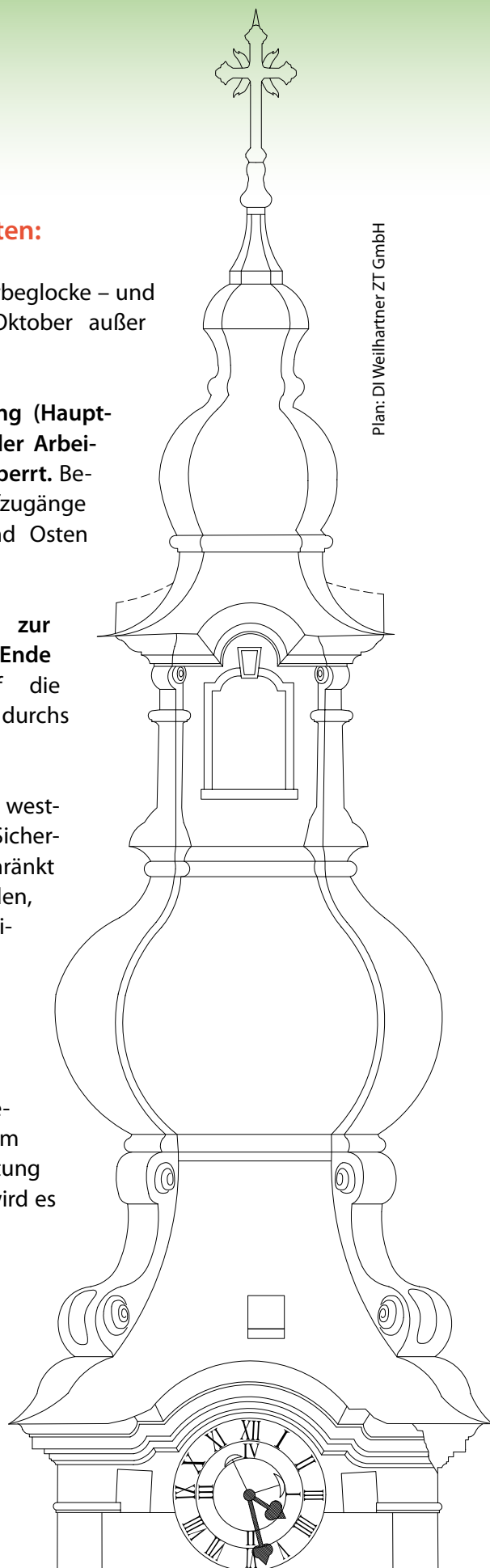
September

Verblechung Turm
Malen der Fassade
Abbau Gerüst

Oktober

10. Turmkreuzsteckung

Plan: DI Weilharter ZT GmbH



Alles hat seine Zeit

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir stehen kurz vor Beginn der Ferien. Der eine oder die andere von Ihnen bricht vielleicht in den nächsten Tagen in den lang ersehnten Urlaub auf. Viele Kinder unserer Pfarre sind schon aufge-regt wegen dem Jungscharlager.

Halten wir aber vorher noch einmal inne. Blicken wir zurück auf die letzten Wochen und Monate. Lassen wir sie in unseren Gedanken an uns vorüberziehen. Was war besonders schön? Wo ist es uns nicht so gut gegangen? Legen wir es vor Gott hin. Er lädt uns ein, beim ihm Ruhe zu finden. Er ist unter uns, um mit uns Freude und Trost zu teilen.

Zu Gott können wir mit unserer Sehnsucht und unserer Hoffnung

kommen. Von ihm werden wir gestärkt. Er ist es, der uns Minuten der Ruhe und des Friedens schenken kann, damit wir die Freizeit, den Urlaub als Erfüllung und Stärkung erfahren.

Wir leben heute in einer Leistungsgesellschaft. Schülerinnen und Schüler werden nach ihren Noten beurteilt. Von den Leistungen hängt bei den Erwachsenen die Karriere ab. Manche Menschen bleiben dabei auf der Strecke. Sie fühlen sich dem Druck nicht mehr gewachsen.

Das Leistungsdenken kann den Blick verstellen auf das, was uns Menschen geschenkt ist. Jesus will uns einen anderen Horizont eröffnen. Er erinnert uns, dass wir

Kinder Gottes sind und als solche dürfen wir uns ihm anvertrauen.

Gott zu vertrauen kann uns von der Mühsal des täglichen Leistungsdrucks befreien. Wir dürfen uns wie Kinder auf den verlassen, der uns selbst aus allen Begrenztheiten befreit, der uns die Last der Zukunftssorge nimmt.

Jesus hat uns an vielen Beispielen gezeigt, wer dieser Gott ist. Er ist einer, der sich uns immer wieder erbarmt. Damit macht er uns deutlich, dass die Entlastung, die er uns schenkt, nicht nur ein Traum ist. Sie beginnt hier und jetzt.

Vor jeder Leistung sind wir von Gott angenommen. In Gott können wir Ruhe und Geborgenheit finden. So können wir erkennen,

Alles hat seine Zeit – alles hat seine Stunde.

*Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;
eine Zeit zum Steinwerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.*

Kohelet 3,1-8

dass die wesentlichen Dinge im Leben nicht durch Leistung zu erwerben sind, sondern unverdientes Geschenk bleiben.

Die Urlaubszeit oder auch jeder arbeitsfreie Sonntag wollen uns immer wieder daran erinnern, dass nicht die Leistung uns bestimmt, sondern die Freiheit. Darum ist es wichtig, im Urlaub wieder etwas zu üben, was Kinder selbstverständlich ist: die Welt, das Leben und den Sinn des Lebens wie ein Kind wahrnehmen und wieder staunen über all das,

was uns umgibt. Staunen über die wunderbare Schöpfung, über die Natur, Mensch und Tier.

Manchmal sind wir blind, die wahre Schönheit der Natur zu sehen. Wir gehen daran vorbei, ohne Notiz davon zu nehmen. Es braucht Zeit, damit unser Blick sich weitet, unser Herz sich öffnet und wir ruhiger und gelassener werden. Dann wird sich auch unsere Wahrnehmung ändern. Wir werden die Natur, die Menschen und auch die Tiere rund um uns mit anderen Augen sehen.

Daraus kann Dankbarkeit entstehen. Dankbarkeit Gott gegenüber für diese wunderbare Schöpfung, in der wir leben dürfen.

Ich wünsche Ihnen, dass es Ihnen in Ihrer Freizeit, in den Ferien, im Urlaub gelingt, die Welt, das Leben und den Sinn des Lebens mit offenen Augen und offenem Herzen wahrzunehmen und überall das immer wieder staunen zu können, was sie umgibt.

Thomas Wimmer
Pastoralassistent



*N*icht mehr denken
dass man etwas tun muss
nur noch weil man will
und wann
und wie lange
die Freiheit
sich nicht schuldig zu fühlen
einmal nichts zu tun
nur etwas an sich tun lassen
nur ausspannen
die Augen schließen
die Sonne und den Wind spüren
nicht mehr reden
nichts planen
aus- und einatmen
nur merken, dass ich bin
und dass etwas um mich ist
Gott in mir Raum gewinnen lassen
und bereit sein
Gott diese und alle Zeit zu übergeben.

Erstkommunion

55 Kinder haben am 13. Mai in unserer Pfarre das Fest der Erstkommunion gefeiert. Sie wurden von 23 Tischmüttern darauf bestens vorbereitet. Unsere Feier wurde umrahmt von der Musikkapelle, der Musikgruppe der Volksschule unter Leitung von Frau Herta Spanlang und vom WIR-Chor. Einige Mütter haben unsere Kirche besonders festlich geschmückt, viele Eltern der 2. Klassen haben leckere Kuchen gebacken, und zahlreiche Mütter der 3. Klassen, sowie Frauen vom Fachausschuss Feste und Feiern die Festgäste bewirten.

Allen, die zum Gelingen unserer Erstkommunion beigetragen haben, sei ein herzliches DANKE gesagt!



Die Tischmütter (von links):
1. Reihe: Petra Reischauer, Danja Liebhart, Zana Milic, Milena Krajinovic, Claudia Leitenbauer, Anita Pillinger; 2. Reihe: Alexandra Kondert, Karin Walter-Kindl, Manuela Tischler, Heike Krennmair, Zdravka Istuk, Sabine Doppelbauer, Andrea Bruderhofer, Christine Neuwirth, Conny Barth; 3. Reihe: Religionslehrerin Maria Mittermayr, Evelyn Aicher, Manuela Schernhuber, Elke Weixler, Michaela Klimond, Maria Stinglmayr, Astrid Höller, Pfarrer Henryk Ostrowski, Sabine Hinterberger, Bettina Knall.



2.a Klasse mit Lehrerin Bettina Wiesner



2.b Klasse mit Lehrerin Nicole Yahia-Absenger



2.c Klasse mit Lehrer Andreas Lehrbaumer

Firmung



Am Samstag, 19. Juni, fand um 10 Uhr in der Pfarrkirche die Firmung statt. Firmspender war Abt Maximilian Neulinger vom Stift Lambach. 57 Mädchen und Burschen

aus unserer Pfarre ließen sich firmen. Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Farbe bekennen“.

Im vorderen Teil der Kirche wurde ein großer, bunter Regenbogen aus Holz aufgestellt. Bei der Anfertigung halfen Burschen aus der Firmgruppe von Natascha Lehrbaumer mit. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der

Musikkapelle und dem WIR-Chor. Es war ein sehr schöner und berührender Gottesdienst. Dafür möchten wir uns bei Abt Maximilian, bei den Firmhelferinnen und bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

*Thomas Wimmer
Pastoralassistent*



Jubelhochzeitspaare



25 Jahre

Ursula und Johann Becker
Franz und Stefanie Knogler-Holzinger
Walter und Susanne Lindinger
Franz und Margit Weichselbauer-Wimmer



40 Jahre

Alfred und Rosina Lendl
Johann und Hildegard Brandlmayr
Josef und Sonja Keimelmaier
Josef und Josefa Lindinger



50 Jahre

Franz und Erika Schwarzmüller
Franz und Christine Astecker
Josef und Theresia Edl
Josef und Hedwig Hubinger
Karl und Elfriede Fasching
Herbert und Aloisia Schauer
Johann und Franziska Piritsch
Johann und Katharina Freimüller
Hermann und Pauline Hörzi

Neue Kapelle gesegnet

In Salling steht seit Mai eine neue Kapelle, es ist die erste in dieser Ortschaft.

Erbaut wurde die Kapelle auf Initiative der Familie Franz und Margit Weichselbaumer-Wimmer als Dank und Bitte, tatkräftig unterstützt von Josef Wimmer und Franz Kohler, der die Kapelle nicht nur künstlerisch gestaltet, sondern auch entworfen hat. Dargestellt sind außen die Hl. Dreifaltigkeit und innen der Hl. Martin, der Pfarrpatron.

Pfarrer Henryk Ostrowski segnete die Kapelle bei einer Maiadacht, bei der mehr als 100 Gläubige mitfeierten.



Abschied des Kirchenchores



Bei der Sonntagsmesse am 4. Juli hat sich der Kirchenchor (hier auf einem Foto von 2008 mit Organist Professor Rudolf Wimmer) verabschiedet. Damit endet in der Pfarre eine Tradition – die meisten der zuletzt 28 Sänger waren bereits zwischen 50 und beinahe

unglaublichen 70 Jahren treue Mitglieder des Kirchenchores.

Ihnen und der Leiterin Ingrid Altenhofer sagt die Pfarre dafür ein aufrichtiges und herzliches Vergelt's Gott! Ingrid Altenhofer wird aber den Begräbnischor, der seit 1980 besteht, weiterhin leiten.

Wir gratulieren zur Taufe eines Kindes

Alex und Max OBERNDORFER,
Steinhuberweg 3

Lorenz Karl BAYERL,
Marbach/Donau

Jakob HÖLLER, Wels

Julian Alexander KAUFMANN,
Grünbach 59

Nico HUMEL, Ginsterweg 2

Viktoria Anna KOGLER,
Rosenstraße 18a

Wir gratulieren zur Eheschließung

DI Johann KRIEGNER und Maria
RATHMAIR, Grünbach 42

Andreas MITTERMAYR und
Maria GRUBER, Sirfling 2

Christian SCHEICHL und Mag.
Doris HÖLLMÜLLER, Waldling 17

Wir beten für unsere Verstorbenen

Hubert ASTECKER (67),
Hölzstraße 45, Wels

Johann KRAXBERGER (75),
Lucken 11

Ilse DOPPELBAUER (69), Wels

Viktor STADLER (85),
Asterstraße 43

Adelheid KEPPELMÜLLER (89),
Lofer

Helmut MITTERMAIER (79),
Welser Straße 7

Hubert AICHINGER (78),
Waldling 25

Maria KREINER (70), Grünbach 28



Bad Schallerbach und Wallern am Weg von St. Peter nach Fallsbach, an dem sie Fallsbacher Votivbilder betrachteten.

ist eine gute Idee, dass die Leute zusammenkommen, dass sie ins Gespräch kommen. Dies stiftet Gemeinschaft und lässt einem die Freude am Miteinander-Kirchesein und Unterwegssein verspüren... und dass dies auch anderen Menschen wichtig ist.

Christiane Rückel, Gunskirchen



Ich möchte danke sagen für die Idee, dass so etwas zustande gekommen ist... einfach einmal lebendige Kirche erleben zu können! Die Leute sind richtig aus sich herausgegangen – eine gelungene Kirchenführung. Kirche erlebt man hier sehr attraktiv. Ich bin froh, dass ich hergekommen bin.

Elfriede Holzleitner, Gunskirchen



Die Veranstaltung finde ich sehr nett. Das Singen von Marienliedern hat mir sehr gefallen, selbst einem, der protestantische Wurzeln hat, ist Maria nahe gekommen. Die Kirchenführung mit der Idee, sich in die Zeit zu versetzen, wo dies geschehen ist, war einmalig. Ich habe die Fallsbach-Kirche sehr gern. Der Wallfahrtsgedanke ist wieder modern und viele sind dadurch leichter ansprechbar.

Dr. Georg Schmotzer, Pichl



Ich finde es ganz großartig... besonders die Kirchenführung, wie die Personen in der Ich-Form erzählt haben, faszinierend auch die Klangbilder von Norbert Trawöger und der Brunnen mit den Bändern, die Ruhe und die Stille in der Kirche. Ich bin überrascht von den vielen Teilnehmern. Das Wandern war sehr schön, die Gespräche während des Gehens, das miteinander Essen. Harmonisch dieser Wechsel von Kirche und Mesnerhaus und das immer wieder Neuerleben der Kirche, jeder Beitrag hat die Kirche verändert. Das Engagement der Gunskirchner ist beeindruckend – danke an sie alle!

Claudia Mayr, Pichl



Die Idee, so etwas zu machen, ist super. Es ist voll schön, dass so viele Leute da sind und dass sie sich sichtbar wohl fühlen. Das Programm ist sehr abwechslungsreich. Alt und Jung sind beisammen, und es herrscht eine gute Gemeinschaft. Ich finde das eine total gelungene Veranstaltung.

Christoph Aumaier, Wallern

Die Interviews führte Anna Dürnberger-Hummer aus Krenglbach.

Neuer Kirchenführer



Die „Lange Nacht der Kirchen“ am 28. Mai in Maria Fallsbach war der Anlass dafür, dass die Pfarre erstmals einen Kirchenführer herausgegeben hat. Auf den 48 Seiten ist alles Wissenswerte über die Wallfahrtskirche, die vor beinahe 500 Jahren erbaut worden ist, und die Filialkirche in St. Peter angeführt.

Jedem Haushalt ist in der zweiten Junihälfte der farbige und ansprechend gestaltete Führer von den Martinsblättern als Geschenk – mit der Bitte um eine Spende – zugestellt worden. Im Verkauf kostet ein Exemplar fünf Euro. Im Frühjahr 2011 folgt ein Führer über die Pfarrkirche St. Martin.

Wir laden Sie ein!

Juli 2010

Von 11. bis 17. Juli Sommerlager der Jungschar- und Ministrantenkinder in Roßleithen

So 11. 9:30 Familiengottesdienst
Thema: „Ferien“

So 18. 10:00 Hl. Messe in Fallsbach
Anschl. Frühschoppen im Mesnerhaus

Fr 23. 20:00 Hl. Messe bei Familie
Wimmer/Wimberg für verstorbene
Tochter Brigitte

Die Pfarrkanzlei ist von 19. bis 30. Juli nicht
besetzt.

August 2010

Pfarrer Ostrowski ist von 1. bis 31. August auf
Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfarrer
John Bosco Nyanzi.

So 15. **Mariä Himmelfahrt, Hochfest**
mit Kräutersegnung
8:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
10:00 Hl. Messe in Fallsbach
Patroziniums-Fest
Anschl. Frühschoppen im Mesnerhaus

September 2010

So 12. 9:30 Familiengottesdienst
Thema: „Schulbeginn“

Mo 13. Schuleröffnungsgottesdienste
8:00 1. Kl. Volksschule im Pfarrheim
8:00 Hauptschule in der Kirche
9:00 2., 3. und 4. Kl. Volksschule
in der Kirche

So 19. 10:00 Hl. Messe in Fallsbach
Anschl. Frühschoppen im Mesnerhaus

Oktober 2010

Im Oktober werden die Firmkandidaten
ersucht, sich für die Firmung 2011 anzumelden.
Anmeldeschluss: 29. Oktober

So 3. Erntedankfest
9:00 Festmesse im VZ

So 10. 9:30 Familiengottesdienst
Thema: „Franziskus“
11:00 Turmkreuzsteckung (geplant)

Fr 15. und Sa 16. Oktober: PGR-Klausur

Fr 22. 20:00 PGR-Sitzung

Goldene Sonntage in Fallsbach
Sonntag, 10., 17. und 24. Oktober, jeweils
um 15:00 Uhr Marienandacht

November 2010

Mo 1. **Allerheiligen**
9:00 Hl. Messe
14:00 Andacht in der Kirche,
anschließend Gräbersegnung
am Pfarrfriedhof
15:00 Andacht beim Eingang
Gemeindefriedhof-Kapelle,
anschließend Gräbersegnung

Di 2. Allerseelen
8:00 Hl. Messe in der Kirche
19:00 Hl. Messe am Gemeindefriedhof

So 7. 9:30 Familiengottesdienst
Thema: „Allerheiligen“

Do 11. Pfarrpatrozinium
19:00 Hl. Messe

Do 18. und Fr 19. Adventkranzbinden
im Pfarrheim

Sa 27. 16:00 Adventkranzweihe
mit Kinderelement
Keine Abendmesse

So 28. 1. Adventsonntag
9:30 Hl. Messe mit Kinderelement

Dezember 2010

Nikolausaktion der KMB: Sonntag, 5., und
Montag, 6. Dezember, ab 16:30 Uhr

So 5. 2. Adventsonntag
9:30 Hl. Messe mit Kinderelement

Mi 8. Mariä Empfängnis

So 12. 3. Adventsonntag
9:30 Hl. Messe mit Kinderelement

So 19. 4. Adventsonntag
9:30 Hl. Messe mit Kinderelement

Wir bieten Ihnen an

Beichte/Aussprache

1. Samstag im Monat von 18:00 bis 18:45 Uhr

Anbetung

1. Dienstag im Monat von 8:30 bis 10:00 Uhr

Krankenkommunion

Kranken und Gehbehinderten bringen wir
gerne die Kommunion ins Haus. Wenn Sie dies
wünschen, rufen Sie bitte im Pfarrhof an:
Tel. 07246/6210

Ministrantenstunden

Termine siehe
<http://pfarre.gunskirchen.jimdo.com>

Pfarrkaffee im Pfarrheim

Nach der Messe um 9:30 Uhr
Sonntag, 10. Oktober, 7. November
Eventuelle Änderungen werden im monatli-
chen Pfarrkalender bekannt gegeben.

Bürozeiten in der Pfarrkanzlei

Montag bis Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 07246/6210
Fax: 07246/6210-11
pfarre.gunskirchen@dioezese-linz.at
<http://pfarre.gunskirchen.jimdo.com>